

## Abend-Ausgabe.

Der Tod des bisherigen amerikanischen Staatssekretärs der Answärtigen Angelegenheiten, Gresham, hat in den Kreisen der kubanischen Insurgenten die Hoffnung auf einen Umschwung der Washingtoner Politik zu Gunsten Kubas belebte. Thatsächlich werden seitens der auf amerikanischem Boden weilenden kubanischen Emigrirten und ihrer amerikanischen Freunde alle Anstrengungen gemacht, bei der Neuabsetzung des vormaligen Staatssekretärspostens für ihre Blinde Kamm zu gewinnen, welche zunächst auf Anerkennung der Insurgenten als kriegsführende Macht hinauslaufen. Um diesem Wunsche mehr Nachdruck zu verleihen, wird auf der Insel selbst der Aufstand mit allen Mitteln hingehalten, bezw. neu belebt, und auch dabei sind hauptsächlich amerikanische Einflüsse thätig. Wie wenig man spanienwärts den Amerikanern traut, beweist die Thatsache, daß die spanischen Behörden im Hinblick auf die von Korrespondenten in amerikanischer Zeitungen nach den Selbstgeboten der Insurgenten unternommenen Exkursionen einen Verbot dergleichen journalistischer Streifzüge erlassen haben. Der in Zukunft gegen das Verbot handelt, soll, wenn er dabei erwischt wird, streng bestraft werden.



